

## Bausteine für die Gottesdienstgestaltung

### Eingangslied

am Caritas-Sonntag (24. und 25. Sonntag im Jahreskreis B) und zu anderen Gelegenheiten

am 24. So im Jahreskreis B: *GL 310* (Verleih uns Frieden gnädiglich)

weitere Lieder:

*GL 265, 1-3* (*Nun lobet Gott im hohen Thron*)

*GL 270, 1-3, 6* (*Kommt herbei, singt dem Herrn*)

### Begrüßung

Liebe Gemeinde,

herzlich begrüße ich Sie zur Feier der Eucharistie am Caritas-Sonntag. „Integration beginnt im Kopf“, so lautet das diesjährige Jahresthema der Caritas. Es begleitet uns durch die Verkündigung und die Liturgie der heutigen Feier. Konkret wirbt es „für ein besseres Miteinander von Deutschen und Zuwanderern“. Vielleicht denken Sie, dies sei lediglich ein politisches und gesellschaftliches Thema und habe nichts in einem Gottesdienst zu suchen. Vielleicht hat der eine oder andere auch ungute Gefühle bei diesem Thema. „Zuwanderer“ oder, wie man zumeist sagt: „Ausländer“ – dieses Wort löst bei manchen Befürchtungen aus, Misstrauen und Vorbehalte. Warum sollte es in unserer Gemeinde anders sein als in der übrigen Bevölkerung? Wollen diese Menschen sich überhaupt integrieren?, so fragen manche. Aber wir könnten uns ja auch die Gegenfrage stellen: Haben Menschen, die aus anderen Ländern kommen, die eine andere Sprache sprechen und andere Traditionen mitbringen – haben sie in unserer Gemeinde einen Platz? Nehmen wir sie an und achten wir sie, auch wenn uns manches ungewohnt und fremd ist? Kennen wir ihre Lebensbedingungen, ihre Sorgen, ihre Hoffnungen? Suchen wir überhaupt das Gespräch mit ihnen?

Liebe Gemeinde, in der Heiligen Schrift, im Epheserbrief steht ein Wort, das „Frieden euch, den Nahen, und Frieden den Fernen“ verheißt. Frieden im Geist Jesu Christi. Und dort lesen wir auch: „Ihr seid nicht mehr Fremde, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes.“ Ein großartiges Wort. Es gilt uns allen – ob nah oder fern, ob Einheimische oder Fremde. Füllen wir es als Gemeinde mit Leben.

### Kyrie-Rufe (nach Eph 2,17-22)

Lasst uns den Herrn mit dem Kyrie-Ruf preisen und ihn um sein Erbarmen bitten:

Herr Jesus Christus, du schenkst uns Frieden, ob wir nah oder fern sind, und du schenkst uns in deinem Geist Zugang zum Vater.

*GL 453*: Herr, erbarme dich unser.

Durch dich sind wir nicht mehr Fremde, sondern einander vertraut und geborgen in deiner Gemeinschaft.

*GL 453*: Christ, erbarme dich unser.

Du erbaust uns als deine Kirche, und wir glauben, dass der lebendige Gottes unter uns seine Wohnung nimmt.

*GL 453*: Herr, erbarme dich unser

Gloria	GL 486 (Preis und Ehre Gott dem Herren)
Tagesgebet vom 24. Sonntag im Jk B	Gott, du Schöpfer und Lenker aller Dinge, sieh gnädig auf uns. Gib, dass wir dir mit ganzem Herzen dienen und die Macht deiner Liebe an uns erfahren. Darum bitten wir durch Jesus Christus ...
Tagesgebet vom 25. Sonntag im Jk B	Heiliger Gott, du hast uns das Gebot der Liebe zu dir und zu unserem Nächsten aufgetragen als die Erfüllung des ganzen Gesetzes. Gib uns die Kraft, dieses Gebot treu zu befolgen, damit wir das ewige Leben erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus ...
Weitere Tagesgebete	Gütiger Gott, deine Sohn hat jene selig gepriesen und deine Kinder genannt, die für den Frieden wirken. Gib uns die Bereitschaft, an unserem Platz für die Gerechtigkeit einzutreten, die allein den wahren Frieden sichert. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus ...
	Allmächtiger Vater, du verbindest uns Menschen jeglicher Herkunft miteinander, weil wir alle aus deiner Liebe leben. Du willst, dass wir einander nicht Fremde sind, sondern als eine Menschheitsfamilie leben. Die Güter der Erde hast du für alle bereit gestellt. Gib, dass wir einander achten, auch wenn wir verschieden sind. Lass uns dem Verlangen unserer Schwestern und Brüder nach Gerechtigkeit entgegen kommen. Hilf jedem, seine Anlagen recht zu entfalten. Lass uns die Trennungen nach Rasse, Volk und Stand überwinden, damit in der menschlichen Gesellschaft Recht und Gerechtigkeit herrschen. Darum bitten wir durch Jesus Christus ...
	Du Gott ohne Grenzen. Du Fülle, in dem alles Lebendige geborgen ist, Du Dreieiniger, in dem die Gegensätze in Liebe verbunden sind. Vor dich wollen wir unsere Hoffnungen bringen, vor dir wollen wir unsere Träume von einer besseren Zukunft ernst nehmen, vor dir wollen wir auch unsere Zweifel, Ängste und Vorbehalte eingestehen. Wir bitten dich um den Mut und die innere Freiheit, dem Anderen in Offenheit zu begegnen, ihn als Menschen zu achten, ihm von Fremden zum Nächsten zu werden. Du kennst uns. Darum können wir dich voll Vertrauen bitten durch Christus, unseren Herrn.

## 24. Sonntag im Jk B

1. Lesung	Jes 50,5-9a
Antwortgesang	Kv: <i>GL 746, 1</i> Psalm: <i>GL 746,3 (Ps 116 A)</i>
2. Lesung	Jak 2,14-18
Halleluja-Ruf	Halleluja: <i>GL 530, 8</i> Lied: <i>GL 614,1-3 (Wohl denen, die da wandeln)</i> Halleluja: <i>GL 530, 8</i>
Evangelium	Mk 8,27-35

## 25. Sonntag im Jk B

1. Lesung	Weish 2, 12.17-20
Antwortgesang:	Lied: <i>GL 291, 1 (Wer unterm Schutz des Höchsten steht)</i>  Psalm 54 (Vorbeter oder im Wechsel gebetet):  Der Herr beschützt mein Leben.  Hilf mir, Gott, durch deinen Namen, schaffe mir Recht mit deiner Stärke!  Höre mein Beten, o Gott, vernimm die Worte meines Mundes!  Denn Stolze erheben sich wider mich, Schurken trachten mir nach dem Leben. Sie haben Gott nicht vor Augen.  Doch mir ist Gott ein Helfer, der Herr beschützt mein Leben.  Dann will ich gerne dir Opfer bringen, will deinem Namen danken, o Herr, weil du gut bist.  Der Herr beschützt mein Leben  Lied: <i>GL 291,3 (Denn dies hat Gott uns zugesagt)</i>
2. Lesung	Jak 3,16-4,3
Halleluja-Ruf	Halleluja: <i>GL 531, 7</i> Lied: <i>GL 310 (Verleih uns Frieden gnädiglich)</i> Halleluja: <i>GL 531, 7</i>
Evangelium	Mk 9,30-37

Weitere biblische Texte zum Jahresthema 2006

Lev 19,33-34  
Dtn 23, 16-17  
Jes 2, 2-5 (1-5) // Mich 4,1-5  
Jes 56, 1.3.6-8  
Mt 5,1-12 // Lk 6,20-26  
Mt 22,34-40  
1 Kor 12,12-27  
Eph 2,17-22 (11-22)  
Phil 2,1-4

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Glaubensbekenntnis

Apostolisches Glaubensbekenntnis (GL 447 oder 448 oder 479, gesprochen oder gesungen)

Oder: GL 467 (Wir glauben an den einen Gott)

Fürbitten I

Priester: Lasst uns unsere Bitten vor Gott bringen.

Du Gott des Friedens, du hast uns nach deinem Bild geschaffen, dass wir in Würde und Freiheit leben und einander als Schwestern und Brüder erkennen und annehmen. Wir bitten dich:

V: Für die Menschen, die als Fremde bei uns leben: dass sie Offenheit und Verständnis finden und sich angenommen fühlen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns (gesprochen oder gesungen)  
oder: GL 755, 1: Herr, du kennst mein Herz; bei dir bin ich geborgen.  
oder: Ubi caritas et amor ibi Deus est (gesungen nach der Melodie von Taizé)

V: Für alle, die unfreiwillig ihre Heimat verlassen mussten, die geflohen sind Krieg, Verfolgung und Not: dass ihre inneren und äußeren Wunden heilen und sie wieder Vertrauen ins Leben gewinnen.

V: Für alle, deren Zukunft ungewiss ist, die von Abschiebung bedroht sind oder nirgends Wurzeln fassen können: dass sie Kraft finden, um durchzuhalten, und dass sie Menschen begegnen, die sie dabei begleiten und unterstützen.

V: Für unsere Gemeinde: dass Menschen, die von ferne kommen, bei uns nicht am Rand bleiben, sondern uns als eine Gemeinschaft erleben, in der sie willkommen sind.

V: Für alle, die durch Fremdenfeindlichkeit, Vorurteile und Hass verblendet sind: dass sie sich an Geist und Herz bekehren.

V: Für uns alle, die wir tagtäglich mit Menschen zusammen kommen, die uns fremd sind: dass wir offen für sie sind und ihnen in selbstverständlichem Respekt begegnen.

V: Für den Papst, die Bischöfe und alle Verantwortlichen in der Kirche: dass sie unermüdlich für Gerechtigkeit und Versöhnung werben und ihre Autorität dafür einsetzen.

V: Für die Politiker und Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft: dass sie sich im Umgang mit Zuwanderern nicht von taktischen Interessen leiten lassen, sondern aus Verantwortung für alle Menschen handeln, die in unserem Land leben.

Gott, vor dir gibt es keine Fremden. Du hast uns alle zu Vertrauten erwählt. Lass uns in diesem Geist miteinander leben und an einander handeln. Darum bitten wir dich, durch Christus, der unser Herr und unser Friede ist. Amen.

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Fürbitten II mit Gabengang

Nach der Liturgie des „Gottesdienstes der Nationen“ beim Katholikentag 2004 in Ulm

Der Text wurde veröffentlicht in: miteinander zusammenleben gestalten. Werkheft zur Woche der ausländischen Mitbürger/Interkulturelle Woche 2005, hrsg. v. Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Woche der ausländischen Mitbürger (25. September – 1. Oktober 2005), Postfach 160 646, 60069 Frankfurt a. M. (dort oder beim Deutschen Caritasverband, Vertrieb, abrufbar)

*Die einzelnen Sprecher bringen in den Fürbitten benannte Gegenstände nach vorn, halten sie für die Gottesdienstteilnehmer gut sichtbar in die Höhe, sprechen ihre Bitte und legen ihren Gegenstand dann am Altar ab.*

*Die einzelnen Bitten werden in unterschiedlichen Sprachen vorgetragen, die von Gemeindemitgliedern ausländischer Herkunft gesprochen werden.*

*Damit die Texte von allen mit vollzogen werden können, stehen sie in deutscher Fassung und in den entsprechenden fremdsprachigen Versionen auf einem Blatt zur Verfügung, das vor dem Gottesdienst ausgeteilt wird.*

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Lied zur Gabenbereitung

GL 624 (Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen)  
GL 619 (Was ihr dem geringsten Menschen tut)  
GL 620 (Das Weizenorn muss sterben)

Gabengebet  
zum 24. Sonntag im Jk B

Herr, nimm die Gebete und Gaben deiner Kirche an;  
und was jeder einzelne zur Ehre deines Namens darbringt,  
das werde allen zum Heil.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gabengebet  
zum 25. Sonntag im Jk B

Herr, unser Gott,  
nimm die Gaben deines Volkes an  
und gib, dass wir im Geheimnis  
der heiligen Eucharistie empfangen,  
was wir im Glauben bekennen.  
Darum bitten wir  
durch Christus, unseren Herrn.

Weitere Gabengebete

Herr, unser Gott,  
unter den Gestalten von Brot und Wein,  
die den Frieden und die Einheit bezeichnen,

feiern wir das Geheimnis der Gemeinschaft mit deinem Sohn.  
Seine Herrschaft schenkt Frieden.  
Stärke uns durch diese Feier  
im Geist der Geschwisterlichkeit  
- über alle Verschiedenheiten hinweg,  
die uns Menschen prägen.  
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

Du Gott der Fülle,  
in vielen Hautfarben, Sprachen, Kulturen und Religionen  
gestalten Menschen ihr Leben,  
lieben einander,  
schöpfen Kraft aus der Hoffnung,  
dass ihr Leben einen Sinn hat,  
und loben auf ihre Weise deine schöpferische Liebe.  
An vielen Orten dieser Welt, auch hier,  
leiden Menschen, leben in Angst, werden verfolgt und gequält  
und entbehren das Nötigste.  
Auf ihre Weise tragen sie das Kreuz deines Sohnes mit,  
das zum Zeichen deiner Nähe in unserem Leben geworden ist.  
Lass auch uns mit allem zu dir kommen,  
was uns freut und was uns bedrückt,  
was an Gutem gelingt und wo wir versagen,  
wo wir einander Freunde sind oder fremd bleiben.  
Und lass uns Anteil haben am Leib und Blut,  
an Tod und Leben deines Sohnes.  
Darum bitten wir dich durch ihn, Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn.

Präfation  
(aus dem Votivhochgebet "Versöhnung")

Wir danken dir, Gott, allmächtiger Vater,  
und preisen dich  
für dein Wirken in dieser Welt  
durch unseren Herrn Jesus Christus:  
denn inmitten deiner Menschheit,  
die gespalten und zerrissen ist,  
erfahren wir,  
dass du Bereitschaft zur Versöhnung schenkst.  
Dein Geist bewegt die Herzen,  
wenn Feinde wieder miteinander sprechen,  
Gegner sich die Hände reichen  
und Völker einen Weg zueinander finden.  
Den Werk ist es,  
wenn der Wille zum Frieden den Streit beendet,  
die Liebe stärker ist als die Entfremdung,  
Verzeihung den Hass überwindet  
und Rache der Vergebung weicht.  
Darum können wir nicht aufhören,  
dir zu danken und dich zu preisen.  
Wir stimmen ein  
in den Lobgesang der Chöre des Himmels,  
die ohne Ende rufen:

Heilig, heilig, heilig

Lied zum Sanktus	GL 257,3 (Heilig, Herr Gott Zebaoth) GL 491 (Heilig, heilig, heilig, Herr Gott der Mächte)
Hochgebet	II. Hochgebet oder: Votivhochgebet „Versöhnung“
Vater Unser	gesprochen oder gesungen
Friedensgruß (nach Eph 2,17-18)	Christus kam und verkündete Frieden den Fernen und den Nahen. Denn durch ihn haben wir alle Zugang zum Vater in einem Geiste. Wir sind nicht mehr Fremde, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes.  <i>Der Friede des Herrn ...</i>
Lamm Gottes	gesprochen anschließend: GL 475, 3 (O Jesu Christ, Sohn eingeborn)
zur Kommunion	Orgelspiel
Lied zur Danksagung	GL 641, 1-3 (Eine große Stadt erhebt) GL 262, 1-3 (Nun singt ein neues Lied dem Herren) GL 261, 1-3 (Den Herren will ich loben)
Schlussgebet zum 24. Sonntag im Jk B	Herr , unser Gott, wir danken dir, dass du uns Anteil am Leib und Blut Christi gegeben hast. Lass nicht unser eigenes Streben Macht über uns gewinnen, sondern gib, dass die Wirkung dieses Sakraments unser Leben bestimmt. Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn.
Schlussgebet zum 25. Sonntag im Jk B	Allmächtiger Gott, du erneuerst uns durch deine Sakramente. Gewähre uns deine Hilfe und mache das Werk der Erlösung, das wir gefeiert haben, auch in unserem Leben wirksam. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Weitere Schlussgebete	Herr, du bist der Gott des Friedens, du bist der Friede selbst; ein streitsüchtiges Herz versteht dich nicht, ein gewalttätiger Sinn kann dich nicht fassen. Gib, dass wir in Eintracht leben und im Frieden leben. Und wenn wir entzweit sind, lass uns die Versöhnung suchen. Darum bitten wir dich Jesus Christus ...

Herr, zeige uns die Welt, wie sie wirklich ist.  
Zeig uns die Aufgaben, die auf uns warten.  
Lass uns erkennen, wo du uns brauchst:  
im Einsatz für deine Ordnung,  
im Eintreten für das Recht,  
im Kampf gegen den Hunger,  
in Rassenkonflikten und Fremdenfeindlichkeit,  
in brüderlicher Hilfe für Verfemte und Außenseiter.  
Wie Jesus Christus  
sich der Ausgestoßenen und Verachteten annahm,  
so lass auch durch uns  
deine Liebe in der Welt sichtbar werden.  
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.  
(nach GL 31,3)

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn  
im großen Weltall.  
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,  
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,  
nicht von Hunger und Furcht gequält,  
nicht zerrissen in sinnlose Trennung  
nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.  
Gib uns den Mut und die Voraussicht,  
schon heute mit deinem Werk zu beginnen,  
damit unsere Kinder und Kindeskinde  
einst mit Stolz den Namen Mensch tragen.  
Amen

Segen

Der Herr segne euch, ob ihr nah seid oder fern,  
und schenke euch seinen Frieden.

Amen.

Christus, der unser Friede ist, schenke euch durch seinen Heiligen Geist Zu-  
gang zum Vater.

Amen.

Er lasse euch alle Fremdheit und Entzweiung überwinden  
mache euch untereinander zu Vertrauten  
und zu Hausgenossen Gottes.

Amen.

Dazu segne euch der Gott des Friedens:  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Schluss

Orgelspiel